

forum thurgau

Dass Gerichte Tierquäler schützen, ist peinlich

Stauber gewinnt gegen VgT-Präsident Kessler, 19.7.12

Es leiden die Tiere, nicht die Konsumentinnen und Konsumenten und schon gar nicht Katja Stauber. Tierversuche sind ein scheussliches Kapitel der Menschheit. Unzählige hilflose und unschuldige Tiere werden vergiftet, verätzt und zu Tode gequält. Dies geschieht auch für Botox, und zwar für jede Serie. Darum ist es völlig klar und legitim, dass Tierschützer Erwin Kessler und jeder verantwortungsvolle Mensch Botox-Anwender kritisieren.

Katja Stauber muss sich nicht wundern und beleidigt aufheulen, wenn ihr Botox-Konsum oder ihre Lobgesänge für Gänsestopfleber und Hummer scharf angeprangert werden. Verletzt wird nicht die Tagesschausprecherin, verletzt werden all die Tiere, die

für kurze Gaumenfreude oder den Schönheitswahn malträtiert und zu Tode gequält werden.

Es ist grossartig, dass es Menschen gibt, die ihre Stimme erheben für die Tiere. Wer sich ehrlich mit Tierversuchen auseinandersetzt, wer den Mut hat, die schrecklichen Dokumentarfilme darüber anzuschauen, sich über Tierfabriken und Gänsestopfen zu informieren, der wendet sich angeekelt und beschämt ab.

Man hat Zugang zu allen Informationen. Dass Gerichte Tierquäler und Tierschinder schützen, ist peinlich und zeigt, wie Geld die Welt regiert. Und die Pharmaindustrie hat Geld und Macht.

Katja Stauber sollte sich schämen, dass sie Tierquälerprodukte verwendet und keinerlei Einsicht zeigt.

Marlène Gamper, 8192 Glattfelden